

Hubertusmesse in der Basilika

Altötting. Es ist ein festlicher Gottesdienst, bei dem es um Dankbarkeit und Gemeinschaft und um die Verbundenheit mit der Schöpfung Gottes geht: Am heutigen Samstag findet ab 19 Uhr die traditionelle Hubertusmesse in der Basilika St. Anna statt. Musikalisch gestaltet wird sie von den Jaghornbläsern Altötting, sie sorgen mit ihren festlichen Klängen für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre. Die Begrüßung der Gottesdienstbesucher übernimmt Dr. Herbert Dietl, Vorstand der Kreisgruppe Altötting. In diesem Jahr wird die Messe von Pfarrer Hermann Schächner aus Unterneukirchen zelebriert, der hält auch die Predigt. In seiner Ansprache wird er auf die Schöpfung Gottes eingehen und die Bedeutung von Verantwortung und Achtsamkeit gegenüber der Natur hervorheben. Eingeladen sind alle Gläubigen, besonders aber Jäger, Jagdverpächter, Landwirte sowie musikalisch Interessierte. – red

Die Kastler haben das Wort

Kastl. Ihre Sorgen und Nöte können die Kastler am Donnerstag, 20. November, loswerden: Dann findet im Gasthaus Spirkel die Bürgerversammlung statt. Bevor sie aber die Vertreter der Verwaltung mit ihren Anliegen und Anregungen konfrontieren können, hat Bürgermeister Gottfried Mitterer das Wort. Er wird über die Entwicklung im Ort berichten. Beginn ist um 19 Uhr. – red

Schuhaktion von Kolping findet statt

Altötting. Die örtliche Kolpingfamilie beteiligt sich auch heuer an der bundesweiten Schuhammelaktion des Kolpingwerkes, die unter dem Leitwort „Mein Schuh tut gut“ steht. Gesammelt werden gut erhaltene gebrauchte Schuhe. Der Erlös kommt sozialen Zwecken zugute. Die Initiative Schuhe zu sammeln, geht auf den Sozialreformer und Verbandsgründer Adolph Kolping (1813-1865) zurück, der, bevor er die Berufung, Priester zu werden, in die Tat umsetzte, den Beruf des Schuhmachers erlernt hatte. Schuhe können ab sofort bei stellvertretender Vorsitzender Anni Thalhammer (☎ 08671/88 08 37) abgegeben werden. – red

Zwei Neue im Vorstand der Pfarrcaritas

Mitgliederversammlung mit Ehrungen – Hans Gerich nach über 40 Jahren als Kassenprüfer verabschiedet

Altötting. Die Caritas im Pfarrverband Altötting hat zwei neue Mitglieder im Vorstand: Bei der Hauptversammlung im Pfarrheim St. Josef wurden Elisabeth Rieger und Christian Binder einstimmig zur Beisitzerin bzw. zum Kassenprüfer gewählt. Erstere rückt für Andrea Schweer nach, die ihre Aufgabe nach vier Jahren im Vorstand abgegeben hat. Nach über 40 Jahren als Kassenprüfer war außerdem Hans Gerich von seinem Posten zurückgetreten. Vorsitzender Manfred Brandl dankte ihm für die langjährige „sehr gute Zusammenarbeit“ und überreichte ihm einen Geschenkkorb.

Brandl berichtete weiter, dass die Pfarrcaritas Ende 2024 insgesamt 107 Mitglieder zählte und damit fünf weniger als im Vorjahr. Engagiert waren seinen Angaben nach insgesamt 37 Helfer und Reparateure im 2022 eröffneten Caritas Reparaturcafé (Care-Café), das sich sehr gut etabliert habe und sich laut Kassier Walter Schwarzenberger durch Spenden der Besucher selbst trage. Insgesamt 155 Reparaturen sind laut Brandl an sieben Reparaturtagen

Altötting. Sie setzt mit genossenschaftlichen Wohnprojekten am Gemeinwohl orientierte Ideen um – und das auf eine innovative Art und Weise, die ihr kürzlich, wie berichtet, den mit 35 000 dotierten ersten Platz beim Meggle-Gründerpreis beschert hat. Die Rede ist von der SauRiassl GmbH. In der Begründung wurde darauf verwiesen, dass neben sieben realisierten Hausprojekten auch ein eigenes Energiekonzept umgesetzt worden sei – und ein Sharing-Konzept obendrein. Was es mit Letzterem auf sich hat, das war jüngst Thema im Planungsausschuss. Marcel Seehuber (Die Liste), selbst stellvertretendes Mitglied des Gremiums, stellte es in seiner Funktion als Vorstand des SauRiassl Syndikat e.V. in Absprache mit dem Sharing-Verantwortlichen Roland Oßwald vor.

Mitglieder haben die günstigsten Konditionen

Das SauRiassl-Projekt sei (neben dem Ford Carsharing) eines von zwei Sharing-Angeboten in der Stadt, so Seehuber. An den Start gegangen sei es im Juli mit einem Auto – einem Renault Zoe, der am Genossenschaftshaus an der Trostberger Straße, wo es auch eine Ladesäule gebe, stationiert sei. Auch wenn das SauRiassl-Sharing eng in Verbindung mit dem dortigen Wohnprojekt stehe,



Gutes Zeichen: Gestern Nachmittag war der mit diesem Schild gekennzeichnete Sharing-Parkplatz beim Genossenschaftshaus frei – das Auto also in Gebrauch. – Foto: Hölzlwimmer

so sei es doch offen für jedermann. Allerdings unterscheiden sich die Konditionen, zu denen der Wagen genutzt werden kann, je nach Status des Kunden. Der jeweils zu bezahlende Betrag, der auch für das zweite E-Auto gelten wird, das ab dem Jahresende mit Standort AMK in Betrieb genommen wird, setzt sich aus dem Stundenpreis und dem Kilometerpreis zusammen. Mitglieder des SauRiassl Syndikat e.V. haben die günstigsten Konditionen. Benötigt ein

solches den Wagen beispielsweise nächtens für drei Stunden und eine Strecke von 50 Kilometern, werden 16,50 Euro fällig. Tagsüber sind es 19,50 Euro. Bei Fördermitgliedern steigen die Beträge auf 23 bzw. 29 Euro, bei Nichtmitgliedern auf 32,50 bzw. 38,50 Euro.

Auch wenn das für eine einzelne Fahrt viel erscheinen mag, so habe das Carsharing doch eine Reihe von Vorteilen, so Seehuber. Es fallen beispielsweise weder

Anschaffungs- noch Unterhaltskosten an. Die Kosten seien kalkulierbar. Bei einer Fahrleistung von unter 12 000 Kilometern pro Jahr sei die Sharing-Variante, den Mittelwert zugrunde gelegt, günstiger als ein eigenes Auto, so Seehuber. Beim billigsten Sharing-Tarif kippe das Verhältnis erst bei rund 17 000 Kilometern ins Negative. Nicht zu vergessen sei, dass man mit einem geteilten Auto schon allein deshalb umweltschonend unterwegs sei, weil der

Jetzt sind die Lichterketten an der Reihe

Altötting. Schritt für Schritt werden allort die Weichen in Richtung Advent gestellt. Dass der Altöttinger Bauhof mit seinen Arbeiten früh dran ist, liegt in erster Linie am Christkindlmarkt. Zum einen muss die Mannschaft von Simon Estermeier zahlreiche Buden für die Großveranstaltung am Kapellplatz aufstellen, zum anderen muss dort bis dahin all das geschehen sein, was nicht mehr erledigt werden kann, wenn erst einmal die Stände stehen. Zwischendrin muss das Team auch noch Zeit finden, die Lichterketten, mit denen die wichtigsten Straßen Altöttings

überspannt werden, anzubringen. Damit haben sechs Mann am Donnerstag begonnen. Unter anderem waren sie an der Neuöttinger Straße im Einsatz, wo eine der längsten Überspannungen zu montieren war – diejenige von der ostseitigen Häuserzeile bis zur Michaelikirche (Bild). Am Dienstag folgt der zweite Teil der Arbeiten. In Summe müssen um die 50 Stränge der Weihnachtsbeleuchtung am Tillyplatz sowie an der Neuöttinger-, der Mühlhofer-, der Trostberger-, der Bahnhof- und der Burghauser Straße platziert und angeschlossen werden. – sh/F.: Hölzlwimmer



Tüßlings CSU nominiert

Tüßling. Mit welcher Mannschaft die Tüßlinger CSU in die im März anstehenden Kommunalwahlen geht, das entscheidet sich am Dienstag, 18. November. Im Rahmen der Hauptversammlung, die ab 19.30 Uhr im Gasthaus Demmel in Burgkirchen am Wald abgehalten wird, wird die Liste für den Marktgemeinderat aufgestellt. Abschließend können noch Wünsche geäußert und Anträge gestellt werden. Zu Gast bei der Veranstaltung, die laut Angaben der Organisatoren nicht nur für Mitglieder, sondern für alle Interessierten gedacht ist, ist Dr. Tobias Windhorst, den die Kreis-CSU bereits als Kandidaten für das Amt des Landrats nominiert hat. – red

„Huadara“ gestalten Messe

Tüßling/Teising. Besondere Klänge werden bei der Messe zu vernehmen sein, die am heutigen Samstag, 8. November, in der Marktkirche St. Georg gefeiert wird. Musikalisch gestaltet wird sie von den „Disslinga Huadaran“ mit bayerischen Messliedern. Beginn des Vorabendgottesdienstes ist um 17 Uhr. – red

Gemeinschaftliche Landwirtschaft

Altötting. Als „Meilenstein in der Stadtentwicklung“ ist das Wohnprojekt an der äußeren Trostberger Straße bezeichnet worden, als das Genossenschaftshaus im Mai offiziell in Betrieb genommen wurde. Gemeinschaftliches Wohnen, nachhaltige Mobilität und solidarische Strukturen – darum geht es im Kern. Nun ist das Genossenschaftshaus auch Veranstaltungsort: Am heutigen Samstag stellt sich die solidarische und regenerative Landwirtschaft Lenzwald vor. Im Vortrag, der um 17 Uhr beginnt, geht es um eine neue Form der gemeinschaftlichen Landwirtschaft. Der Eintritt ist frei. – red



Die Gewählten und Geehrten mit (von links) Vorsitzendem Manfred Brandl: Konrad Heuwieser, Christian Binder, Margit Musch, Elisabeth Rieger, Veronika Kowalkowski, Monika Unterstaller, Rosi Hermann, Hans Gerich und Renate Schmidhuber. – Foto: Glaß